Förderpreis – Branche Chemische Industrie | 2012

Sicherung von Nieder- oder Hochhubwagen durch Rückenschutzprofile

Flurförderzeuge verschiedenster Bauarten sind zu unentbehrlichen Helfern bei Transport und Lagerung von Waren und Gütern geworden. Die Fahrzeuglenker sind durch die Karosserie gegen Gefahren, insbesondere beim Rückwärtsfahren, geschützt. Nieder- oder Hochhubwagen mit Mitfahrerplattform bieten diesen Schutz jedoch nicht, da die Bediener auf kleinen Trittbrettern mitfahren oder nebenher gehen.

Diese Geräte können beim Rückwärtsfahren in Regalgassen die in Brusthöhe liegenden Regalböden unterfahren. So kam es in der Vergangenheit zu schweren Unfällen, bei denen Menschen eingequetscht wurden.

Flint Group Germany GmbH, Willstätt, hat sich diesem Problem gestellt. Durch die Montage von zwei senkrecht stehenden, gepolsterten Rückenschutzprofilen wird das bisherige Unfallrisiko minimiert. Hervorzuheben ist, dass die Gerätehersteller die Umbauten problemlos in ihre CE-Kennzeichnung übernommen haben.

Der Förderpreis 2012 der Branche Chemische Industrie geht an Nicole Blattmann, Michael Göppert und Michael Jörger für die Konstruktion und Umsetzung einer wirksamen Schutzmaßnahme bei Nieder- oder Hochhubwagen. Diese Idee ist einfach, wirksam und auf unzählige Geräte in allen Wirtschaftsbranchen übertragbar.

Jahr:	**2012**
Kategorie:	**Herstellung von Transportbeton / Mörtel / Trockenbaustoffen**
Kontakt:	**Flint Group Germany GmbH**
	Industriestraße 1
	77731 Willstätt
	Internet: www.flintgrp.com



Bei Nieder- oder Hochhubwagen mit Mitfahrerplattform drohte bislang die Gefahr, bei unvorsichtiger Navigation unter Regalböden in Brusthöhe eingequetscht zu werden. Bediener dieser Flurförderfahrzeuge sind nicht wie beim Gabelstapler durch die Karosserie geschützt.



Zwei senkrecht stehenden, gepolsterten Rückenschutzprofilen sind ein einfacher aber

sicherer Schutz gegen das Unterfahren von Regalböden in Brusthöhe.



Ihre Lösung lässt sich überall in Industrie und Gewerbe anwenden: Michael Göppert, Nicole Blattmann, und Michael Jörger (von links) von der Flint Group Germany GmbH in Willstätt bekamen einen Förderpreis der Branche Chemische Industrie.